

Der Himmel auf der Erd'

Wiener Lied.

Text von Josef Hornig.

Musik von Alexander Hornig.
für Zither arrangirt von Alois Wanjek.

§ Walzertempo.

f

p Es geht in Wien nüt schön mehr zua, von Gmüthlich-keit is längst ka Spur.

Ganz an-dre Ga - sen an - dre Leut, wo is die al - te Gmüth - lich - keit.

Die Häu-ser him - mel - hoch ge - baut nur Gspretztheit wo ma geht und schaut,

a je-der tragt schon hoch sein Krag'n und hat nix z'bei - sen und nix z'nag'n. Jo so

Langsamer.

geht's auf Ehr wei-ter nimmermehr, ja so kann's nõt bleib'n die Köpf in d'Höhl Bit-te nurnõt murr'n, denn da

mf

Schwebendes Walzertempo.

ritard.

hilft ka Zorn, Leuteln horcht's a-mal auf mei I - dee. Mir lei-hen uns in Jo - hann Strauss vom Va-ter

p

ob'n im Him - mel aus. den Jo-sef Lan - ner a da zua, dann is schon

f

g'sorgt für den Ha - mur. Der Pe-trus, der kommt auf die Welt, ver-theilt vom

Roth - schild s'gan - ze Geld, dannhamma' all's was s'Herz be - gehrt, dann is der

ritard.

Him - mel auf der Erd.